



Weinbauberatung Emmendingen

Die Weinbauberatung informiert

Weinbauinfo Nr. 9 vom 3.6.2015

Allgemeiner Entwicklungsstand:

Seit gestern sind nun **endlich sommerliche Temperaturen** vorherrschend und haben die **Rebblüte gestartet**. Es sollen bis **Samstag weiterhin Temperaturen um 30 °C vorliegen**, so dass die Blüte rasch vorankommt. **Lagen- und sortenweise sind Unterschiede erkennbar**, so dass es zu einer **Spreizung des Blühfensters** kommen kann. Die große Unsicherheit besteht dadurch in der **richtigen Terminierung der wichtigen Pflanzenschutz- und Auflockerungsmaßnahmen**.

Im weiteren Verlauf der kommenden Woche meldet die **Wetterprognose dann aufkommenden Regen und absinkende Temperaturen** was mit neuerlichen Infektionen durch Peronospora verbunden sein kann.

Tierische Schädlinge:

Traubenwickler:

Derzeit befinden wir uns zwischen **der ersten und zweiten Generation**. Die Rebschutzwarte werden gebeten die **Köder in den Kontrollfallen nun auszutauschen** um den Flugbeginn der zweiten Generation sicher zu erfassen.

Windenglasflügelzikade:

Der **Flug der Windenglasflügelzikade**, dem Überträger der Schwarzholzkrankheit, **steht in den kommenden Tagen an**. Das **Entfernen der Wirtspflanzen Brennnessel und Ackerwinde** ist ab jetzt zu **unterlassen**.

Springwurm:

Vereinzelt gehen Meldungen von **zusammengerollten Blättern** mit einem dem einbindigen Traubenwickler ähnlichen Wurm darin ein. Es handelt sich hierbei um den **Springwurm**, eine Bekämpfung ist nicht nötig.

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

Pilzkrankheiten:

Peronospora:

Aufgrund des **unterschiedlichen Blühfensters muss die aktuelle Strategie zur Peronosporabekämpfung zweigeteilt werden**. Für die **frühen Sorten und Lagen** die sich bereits in der Blüte befinden wird **zum Wochenende (KW 23) eine Behandlung** empfohlen. Dies wird, einen weiteren positiven und schnellen Blühverlauf vorausgesetzt, die **wichtige „abgehende Blüte“-Behandlung (80% Blütenköppchen abgeworfen) sein**. Zum Einsatz kommt ein Kontaktmittel wie z.B. Enervin (2 kg/ha), Polyram WG (1,6 kg/ha) oder Folpan 80 WDG (0,8 kg/ha) plus Veriphos (2 l/ha). Alternativ kann auch Profiler (1,5 kg/ha, Mischreihenfolge beachten!) eingesetzt werden, dann aber ohne Veriphos.

Für die **späten Sorten und Lagen** die noch keine oder nur vereinzelt blühende Gescheine zeigen sollte weiterhin der **Spritzabstand 10-12 Tage** eingehalten werden. Hier ist **erst Mitte-Ende nächster Woche (KW 24) mit abgehender Blüte zu rechnen, so dass hier evtl. ein verkürztes Spritzintervall nötig wird**. Ein **Kontaktmittel ist ausreichend** wenn keine neuen Niederschläge fallen. Ansonsten ist der Wechsel auf ein kuratives Mittel wie z.B. Melody Combi (1,2 kg/ha), Forum Star/Gold (0,96 kg/ha) oder Sanvino (0,75 kg/ha) empfehlenswert.

Oidium:

Die **kritische Infektionsphase Blüte** läuft derzeit, so dass nun der Wechsel auf organische Mittel wie z.B. Dynali (0,4 l/ha), Talendo (0,2 l/ha), Vegas (0,24 l/ha) oder Vivando (0,16 l/ha) empfohlen wird. **Für noch nicht blühende Sorten und Lagen** kann letztmals Netzschwefel (3,6 kg/ha) eingesetzt werden. **Die Behandlung abgehende Blüte Ende KW 24 mit ggf. verkürztem Spritzabstand wird dann ebenfalls mit organischen Oidiummitteln abgedeckt**.

Der Mittelaufwand errechnet sich aus dem Basisaufwand x 2; die Wassermenge beträgt 800 l/ha.

Es sind die Anweisungen auf der Gebrauchsanleitung zu beachten. Ebenso sind alle Maßnahmen zur Umsetzung der

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

Antiresistenzstrategie (Wirkstoffgruppenwechsel) anzuwenden.

Weinbauliche Hinweise:

Vereinzelte kann **Chlorose gefunden** werden. Eine **frühzeitige Behandlung mit Blattdüngern** wie z.B. Folicin DP, Fetrilon oder Wuxal Eisen plus schafft Abhilfe. Während der Blüte ist aufgrund Verrieselungsschäden von einem Einsatz abzusehen.

Wer **Tafeltrauben produziert** sollte unbedingt die **eingeschränkte Pflanzenschutzmittelliste** beachten, da viele gängige Mittel (z.B. Folpan, Veriphos) keine Tafeltraubenzulassung haben. Nähere Infos dazu in der Sonderbeilage Pflanzenschutz des badischen Winzers.

Sonstige Hinweise:

Fäulnisvermeidung:

Gute Blühbedingungen sind generell förderlich für eine **kompakte Traubenstruktur**, was den Einsatz fäulnisvermeidender Maßnahmen überlegenswert macht. Vor allem in **älteren Burgunderklonen** (Fr 52-86, Fr 49-207 oder H1) kann eine **Behandlung mit Bioregulatoren** sinnvoll sein. Es stehen die Präparate GIBB 3 (Zulassung für Burgundersorten) und Regalis (Zulassung für alle Sorten) zur Verfügung. Bewährt hat sich **GIBB 3 mit 12 – 15 Tabletten/ha bei 600-800 l/ha Wasser**, ausgebracht früh morgens oder abends. Wer sich **unsicher** ist bezüglich der Wirkung oder der Sorte/Klon (Weißburgunder reagiert stärker als Grauburgunder) **reduziert auf 10-12 Tabletten/ha**. Wichtig ist das Vorlösen der Tabletten in Wasser und eine gute Benetzung der Traubenzone (jede Gasse fahren).

Regalis wird gleich wie GIBB 3 eingesetzt, die **Aufwandmengen** variieren je nach Sorte zwischen **1,2 – 1,5 kg/ha** für die Anwendung **in Burgundersorten** und **1,8 kg/ha für Riesling**. Auch hier gilt: wer unsicher ist **reduziert die Aufwandmenge auf 1,0 – 1,2 kg/ha**.

Bei unvollständig aufgewachsener Laubwand kann es an den Triebspitzen zu **Triebberostungen** kommen.

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

Es wird gebeten die Bestimmungen auf dem Beipackzettel, insbesondere die empfohlene **Beimischung der Zitronensäure** zur **Reduzierung der Wasserhärte** der Spritzbrühe zu beachten. Das **Anwendungsfenster** beider Präparate ist **Vollblüte (50 % blühende Gescheine)**, eine genaue **Beobachtung** der Bestände zur Festlegung des Termins ist **unerlässlich**.

Die nächste Weinbauinfo folgt, sofern nicht anders erforderlich, am 11.6.2015

Gez. Renz
Weinbauberatung Landkreis Emmendingen